

Partnerschaftsvereinbarung

Eine Partnerschaftsvereinbarung zwischen Schule und Betrieb sollte Angaben zu Zielen, Inhalten und geplanten Aktivitäten enthalten. Die im Mustervertrag genannten Beispiele sind unverbindlich. Füllen Sie im Ernstfall die entsprechenden Variablen nach eigenem Ermessen.

Zwischen der _____ (Unternehmen)

und der _____ (Schule)

wird folgende Partnerschaftsvereinbarung getroffen:

1. Ziel

Beispiel: *Schüler und Schülerinnen der Musterschule lernen im Rahmen der Berufswegeplanung betriebliche Abläufe eines Industrie- und Handelsunternehmens kennen sowie verschiedene Ausbildungsberufe. Sie erhalten eine gezielte Vorbereitung auf die Bewerbung. Die Auszubildenden des Unternehmens werden nach Möglichkeit in die Projekte integriert. Das Unternehmen informiert über allgemeine Wirtschaftsthemen und trägt zu einem praxisnahen Unterricht bei.*

2. Inhalte

Das Unternehmen bietet im Rahmen der Kooperation folgende Angebote:

Beispiel:

- *Präsentation verschiedener Ausbildungsberufe,*
- *Bewerbungstraining: Schriftliches Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche,*
- *Betriebserkundungen,*
- *Praktika im Rahmen der Berufswegeplanung,*
- *Vertiefende Praktika, Schnupper- und Tagespraktika,*
- *praxisnahe Beispiele betrieblicher Abläufe zu bestimmten Unterrichtsinhalten.*

Die Inhalte können durch Absprachen der beiden Partner verändert werden.

3. Geplante Aktivitäten:

Beispiel:

- *Bewerbungstraining mit Rollenspiel und Übungsmöglichkeit im Unterricht der Klassenstufe 9. Einführung durch die Azubis des Unternehmens (September/Oktober).*
- *Besichtigung der Produktionsstätten in Musterdorf. Präsentation verschiedener Ausbildungsberufe durch ein Azubi-Team und Ausbildungsleiter (Oktober/November).*
- *Azubis informieren im Rahmen des Fachunterrichts der Klassenstufe 10 über die Produktionsweisen ihres Ausbildungsbetriebes.*
- *Elterninformation durch den Ausbildungsleiter bzw. die Ausbildungsleiterin für Eltern der Klassenstufen 8 und 9 über Ausbildungsangebote, Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien (November).*
- *Schulen und Betrieb berücksichtigen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Schülerbetriebspraktika die Handlungsempfehlungen des KOMPASS Berufsorientierung und nutzen die darin enthaltenen Arbeitshilfen.*

4. Regelmäßige Abstimmung der Vertragspartner

Die Vertragspartner stimmen sich regelmäßig über Ihre Zusammenarbeit ab. Sie entwickeln gemeinsam weitere Projekte und führen mindestens einmal pro Jahr ein Strategiegeläch über die künftigen Schwerpunkte der Kooperation.

5. Dauer

Die Partnerschaft beginnt am Tag der Unterzeichnung. Eine Kündigung der Partnerschaft durch einen Partner ist jeweils zum Ende des Schuljahres möglich. Die Kündigung sollte begründet werden.

6. Ansprechpartner

Ansprechpartner sind von Seiten der Schule Frau Musterfrau und Herr Mustermann. Ansprechpartner von Seiten des Unternehmens ist Frau Musterfrau.

Möglicher Zusatz:

Diese Vereinbarung ist eine Absichtserklärung. Ein Rechtsanspruch auf Durchführung der vereinbarten Projekte besteht nicht.

.....
(Datum, Unterschrift)

.....
(Datum, Unterschrift)